



Al-Ma'rad: Kampf für soziale Gerechtigkeit im Libanon, 1921–1936

Die Zeitschrift *Al-Ma'rad* („Die Ausstellung“) wurde von Mishal Zakur, einem Mitglied der Partei des Konstitutionellen Blocks, von 1921 bis 1936 in Beirut herausgegeben. Diese Periode war für Großlibanon durch die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs und französische Mandatsherrschaft (1920–1943) geprägt. Inmitten dieser Umwälzungen sah Mishal Zakur in Karikaturen ein wichtiges Mittel im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit, daher waren sie oft eher anklagend als lustig.

Al-Ma'rad: Fighting for Social Justice in Lebanon, 1921–1936

The journal *Al-Ma'rad* ('The Exhibition') was published by Mishal Zakur, a member of the Constitutional Bloc Party, from 1921 until 1936 in Beirut. This period was characterised by the effects of the First World War and the French mandate rule (1920–1943). Within these transformations Mishal Zakur saw caricatures as a tool in his fight against social injustice, they were therefore often rather accusatory in character than funny.

Der Haushalt: (auf einer massiven Kanone sitzend) Was ist los mit dir, kannst du diesen Wagen nicht ziehen?

Das libanesische Volk: Madame, vor dem Krieg dachte ich, dass ich leichte Lasten und nicht 42 Kanonen ziehen würde.

Al-Ma'rad 136–168 (9.–11.1922), 1. Karikaturist unbekannt.

The Budget: (sitting on a massive cannon) What's the matter with you, can't you pull this wagon?

The Lebanese People: Madam, before the war, I thought I'd be pulling light loads—not 42 cannons!

Al-Ma'rad 136–168 (September–November 1922), 1. Caricaturist unknown.

Die Ausbeutung der Libanesen ist ein immer wiederkehrendes Thema in *Al-Ma'rad*. Das libanesische Volk wird in der Regel als offensichtlich armer und dürrer (manchmal sogar zerlumpter und hungernder) Mann dargestellt, der einer aufgeblasenen Persona dient, die ausländische Regierungen oder Unternehmen repräsentiert. Diese Karikatur macht sich über die Erwartung lustig, dass das geschwächte Volk und die Wirtschaft des Libanon tatsächlich den aufgeblähten Haushalt der Mandatsregierung ziehen oder finanzieren könnten.

The exploitation of the Lebanese is a recurring topic in Al-Ma'rad. The Lebanese people are usually depicted as an obviously poor and scrawny man (sometimes even ragged and starving) serving an inflated persona representing foreign governments or companies. This caricature ridicules the expectation that the weakened people and economy of Lebanon could indeed pull or finance the mandate's inflated budget.

Diese zweite Karikatur zeigt eine skelettartige Gestalt in Lumpen und einem Fez als „das Volk“. Diese steht über einem fettleibigen auf dem Boden liegenden Mann mit Melone, der als „die ausländischen Unternehmen“ bezeichnet wird. Diese Darstellung bezieht sich auf Warenmonopole wie das für Tabak, die die Mandatsregierung an westliche Unternehmen vergab und die zur finanziellen Ausbeutung der libanesischen Wirtschaft erheblich beitrugen.

The second caricature shows a skeletal figure in rags and a fez labelled 'the people' standing above an obese man in a bowler hat laying on the ground labelled as 'the foreign companies'. This depiction refers to the monopolies on certain goods like tobacco bestowed by the mandate government on Western companies, which significantly drained the Lebanese economy.



Wahrheit, nicht Fantasie
„Sie blähen auf... und wir versorgen...“

Al-Ma'rad 270–298 (12.1923 – 4.1924), 1. Karikaturist unbekannt.

Truth not imagination
'They inflate... and we supply....'

Al-Ma'rad 270–298 (December 1923 – April 1924), 1. Caricaturist unknown.

Im Gegensatz zu den ersten beiden vermittelt diese Karikatur ein Gefühl von Aktivität und Kampfgeist. Während die Redakteure dreier großer Beiruter Zeitungen, nämlich *Al-Ma'rad*, *Al-Ahrar* und *l'Orient du Jour* auf einer Leiter zu Gott klettern, versuchen zwei im Stil von Regierungsbeamten gekleidete Gestalten, sie an ihrem Aufstieg zu hindern. Die Karikatur stellt einerseits einen Protest gegen die immer strenger werdenden Pressegesetze und Zensurbehörden der Mandats-herrschaft dar, andererseits zeigt sie die Redakteure als Fürsprecher des Volkes und entschlossene Kämpfer gegen Zensur.

In contrast to the first two caricatures this one conveys a sense of action and a will to fight. The editors of three major Beirut newspapers, *Al-Ma'rad*, *Al-Ahrar*, and *l'Orient du Jour*, climb a ladder towards God, two figures clothed in the style of government officials try to hinder their ascent. The caricature constitutes on the one hand a protest against increasingly strict press laws and censorship authorities of the mandate rule. On the other hand, it shows editors as advocates of the people and determined fighters against censorship.



[Redakteure auf der Leiter:] Lasst uns!
Wir tragen unsere Klagen über die
aktuelle Situation wenigstens zu Gott. Wir
haben sonst niemanden, der uns zuhört.

[Männer auf der Plattform:] Kehrt sofort
um und veröffentlicht ein weiteres
Dekret, das den Söhnen des Libanon die
Kommunikation mit dem barmherzigen
Herrn verbietet.

Al-Ma'rad 270 – 298 (9. – 11.1926), 1.
Karikaturist unbekannt.

[Editors on the ladder:] Let us be! At the
very least, we can bring our grievances
about the current situation to God—
there's no one else left to hear us.

[Men on the platform:] Turn back
immediately and issue yet another decree
forbidding the sons of Lebanon from
speaking to the Merciful Lord!

Al-Ma'rad 270 – 298 (September –
November 1926), 1. Caricaturist
unknown.